



Pfarrblatt Niederthalheim

Herbst ist die Zeit des Erntedanks. In Niederthalheim feiern wir das Erntedankfest am Sonntag, 1. Oktober 2023, 8:30 Uhr. Vor dem Gemeindebauhof wird die Erntekrone gesegnet, anschließend Festgottesdienst in der Kirche. Alle Vereine und Körperschaften und die gesamte Pfarrbevölkerung sind herzlich eingeladen. Die Ortschaften Hainbach und Rankar arbeiten bei der Gestaltung mit. Das Erntedankopfer (Erlagschein liegt bei) ist für die Sanierungsarbeiten im Pfarrheim bestimmt. Foto: Lidauer

Inhalt:

- 2 Veränderung ab 2024
- 4 Neue Leitlinien Kindergarten
- 5 Termine, Firmanmeldung
- 6 Spielgruppe
- 7 Pfarrheimadaptierung



Diakon Kons.-Rat
Wolfgang Kumpfmüller

Pfarrkirche Niederthalheim

Grund zur Dankbarkeit

In diesem PFARRBLATT finden Sie viele Berichte aus der Pfarrkirche Niederthalheim. Es sind mit der Spielgruppe und dem Kindergarten sowohl die Jüngsten als auch mit dem Foto von den Ehejubilaren vom Trachtensonntag auch die Älteren vertreten. Beim Schreiben und Zusammenstellen der einzelnen Berichte für jede Ausgabe des PFARRBLATTS denke ich mir immer, dass wir dankbar sein können, dass in Niederthalheim so viele Gruppen, Initiativen und Einzelpersonen dazu beitragen, dass wir eine lebendige Gemeinschaft sind.

Wir sind ja als Christen gefordert, nicht nur auf uns selbst zu schauen, sondern auch auf unsere Nächsten – in der Familie, auf MitbewohnerInnen, Nachbarn, Alleinstehende, Kranke und Bedürftige. Die tätige Nächstenliebe wie Nachbarschaftshilfe, Krankenbesuche, Mithilfe bei Hausaufgaben der Kinder, das Mitsorgen um Ältere und Beeinträchtigte usw. ist letztlich der Maßstab dafür, ob wir die Frohe Botschaft Jesu begriffen haben.

Ich weiß nicht, wie es euch damit geht? Aus den oft kleinen Gesten der Achtsamkeit, des Aufeinander Zugehens, Hinhörens oder auch Beschenkens erfahre ich viel Dankbarkeit. Es gibt einfach viel zu danken im Alltag – auch für oft selbstverständliche Dinge.

Beim Kirchenputz vor dem Kirtag haben heuer wieder mehr als 20 Frauen und Männer dazu beigetragen, dass die Arbeit flott voranging. Unsere syrische Familie, die 2015 unter Lebensgefahr aus dem Bürgerkrieg nach Österreich geflüchtet ist, hat sich in Niederthalheim so gut eingelebt, dass sie hier ein neues Zuhause gefunden hat. Sie sind im Pfarrhof eingemietet, und ich bin dankbar, dass sich Faten und Kalil mit ihren Kindern ganz selbstverständlich um Sauberkeit und um das Rasenmähen bei der Kirche, beim Pfarrheim und beim Friedhof kümmern. Jetzt müsste ich noch vieles aufzählen, für das ich dankbar bin – das sprengt dann den Rahmen dieses Artikels. Aber jede und jeder, die etwas zur lebendigen Pfarre Niederthalheim beiträgt, und sei es noch so klein, soll sich hiermit angesprochen und bedankt fühlen. Vielleicht gelingt es uns auch noch, für die vielen neu in Niederthalheim Zugezogenen da zu sein und ihnen das Gefühl zu geben, dass sie bei uns willkommen sind!

Ihr Diakon Wolfgang Kumpfmüller

Was sich wandelt, das lebt!

Das gilt für alle Pfarrgemeinden im Dekanat Schwanenstadt genauso, wie für alles andere auf der Welt. In einem Jahr, also ab September 2024, werden diese sich gemeinsam auf den Weg machen, um mehr zusammenzuwachsen und Dinge übergreifend und gemeinsam zu gestalten.

Es wird ein spannendes Miteinander von Gewohntem und Neuem. Es wird die Kirche im Dorf bleiben und die Gottesdienstgemeinschaften werden weiter die gewohnten Orte und Zeiten haben, um miteinander zu beten und zu feiern. Gehen wir es gemeinsam an! Jede Ortsgemeinde bleibt im neuen Rahmen erhalten. Sie wird durch ein Seelsorgeteam geleitet und erhält Unterstützung durch eine:n hauptamtliche:n Seelsorger:in. Das Seelsorgeteam ist erste Anlaufstelle vor Ort und tritt mit einer Sprecherin/ einem Sprecher an die Öffentlichkeit. Am 1. Jänner 2026 werden die 17 Pfarrgemeinden im Dekanat Schwanenstadt zu einer Pfarre verbunden.

Dechant Helmut Part, Dekanatsassistent Willi Seuffer-Wasserthal

Regelmäßige Gottesdienste

Die Gottesdienste in der Pfarrkirche Niederthalheim:

- Dienstag: 7:30 Uhr Rosenkranz; 8:00 Wortgottesdienst
- Freitag: 18:30 Uhr Rosenkranz; 19 Uhr Abendmesse (P. Jakob Stoiber OSB)
- Sonntag: 8 Uhr Rosenkranz; 8:30 Uhr Pfarrgottesdienst (jeden 2. und 3. Sonntag Eucharistiefeste – am 2. Sonntag mit P. Jakob Stoiber OSB, am 3. Sonntag mit Pfarrer Ernest Bauer)

Sechs neue MinistrantInnen

Im Festgottesdienst am Margarita-Kirtag konnte Diakon Wolfgang Kumpfmüller sechs neue MinistrantInnen aufnehmen. Die Neuen erhielten ihren Dienstplan, einen Ministrantenausweis und ein kleines Geschenk. Auf unserem Foto sind alle Minis abgebildet, die am Kirtag im „Dienst“ waren. In der ersten Reihe von links Elisabeth Lughofer, Lorenz Baur, neu sind Anton Aigner, Ruth Greifeneder, Emilia Hamming und Magdalena Mairinger, es fehlen von den Neuen Luisa Löitesberger und Moritz Fischnaller; Simon Steinlechner. 2. Reihe: Barbara Liedauer, Hannah Wiesinger, Astrid Burgstaller und Mathias Steinlechner. 3. Reihe: Max Obermair, Anna Lughofer, Joana Greifeneder und Maria Schablinger. Neben ihnen Dr. Antony Therath, der im Juli und August in Niederthalheim, Schwanenstadt, Rüstorf und Bach Aushilfspriester war, und Pfarrleiter Diakon Wolfgang Kumpfmüller. Foto: Pfarre



Indische Aushilfe im Sommer

Antony Therath kommt seit 30 Jahren immer wieder von Indien nach Niederthalheim. Vom 2. Juli bis 31. August war Monsignore Dr. Antony Therath als Sommeraushilfe in Niederthalheim, Schwanenstadt, Rüstorf und Bach.



Monsignore
Antony Therath
kommt immer
wieder gern nach
Niederthalheim.
Foto: Pfarrblatt

Vor allem in Niederthalheim ist der Priester gut bekannt, weil er nach dem Tod von Pfarrer Anton Osterkorn 1992 viele Male bei uns war. Juliane und Wolfgang Kumpfmüller nahmen 1993 an seiner Promotion zum Doktor der Bibelwissenschaften in Rom teil. Ein Interview für das PFARRBLATT.

Antony, woher kommst Du genau?

Antony Therath: Ich bin vor 72 Jahren in Kerala/Südindien geboren und habe fünf Geschwister. Mein Vater stammt von europäischen Siedlern ab, er war Kraftfahrer, die Mutter war Ayurveda-Ärztin. Sie hatte eine eigene Praxis, in der vor allem Kinder und ältere Personen behandelt wurden. Ayurveda ist eine 3000 Jahre alte Wissenschaft, die auf der Heilkraft der Kräuter basiert und in Indien sehr populär ist. Der Vater starb 1977, die Mutter 1990.

Du hast in Rom Theologie studiert. Wie kamst Du dazu?

Wir sechs Geschwister besuchten alle die Grundschule, für mich und zwei Brüder konnten sich die Eltern die höhere Schule leisten. Ich war der beste Schüler in der Pfarre und ging nach der Matura mit einem Stipendium ins Priesterseminar in Allepey. 1975 wurde ich zum Priester geweiht. Im Seminar habe ich neben Englisch noch Latein gelernt. Der damalige Bischof von Allepey schickte mich nach Rom zum Philosophie- und Theologie-Studium. Dort habe ich dann Italienisch, Französisch und Deutsch gelernt. Für das Doktorat brauchte ich noch Aramäisch, die Sprache Jesu, Griechisch, Hebräisch und Arabisch.

In den vergangenen 30 Jahren hast Du immer wieder als Priester in Deutschland und in unserer Region ausgeholfen.

Während des Studiums absolvierte ich ein Praktikum in Deutschland. Ein afrikanischer Kollege meinte, ich solle auch in Österreich anfragen. So kam ich in die Diözese Linz und hier zu Pfarrer Hermann Pachinger. Ich habe in Niederthalheim, Atzbach und Wolfsegg immer wieder ausgeholfen.

Nach der Promotion warst Du Professor in Allepey.

Ich bekam eine Professur an der Universität Allepey und war dort auch Präses, 25 Jahre lang. Dann leitete ich als Regens das Priesterseminar. Ab 2011 war ich Pfarrer in Chellanam, einem Fischerdorf mit 2000 Einwohnern, am Indischen Ozean.



Wie leben die Menschen in Chellanam?

In Chellanam leben die Menschen nur vom Fischfang, der Indische Ozean sichert ihnen das Überleben. Fische werden nicht nur selbst verwertet, sondern auch bis Amerika und nach China exportiert. Shrimps und Sardinen aus Kerala sind

weltweit gefragt. Allerdings bekommen unsere Fischer zunehmend Konkurrenz von großen Fangflotten. Der indische Staat hat deshalb Schutzzonen geschaffen, in die große Fischtrawler nicht einfahren dürfen. Das wird auch streng kontrolliert.

Habt ihr auch einen Pfarrgemeinderat?

Ja, es gibt einen Pfarrgemeinderat und sogenannte Basisgemeinden als Pfarrsprengel. Jede Basisgemeinde umfasst etwa 20 Familien, die sich einmal im Monat am Sonntag treffen. Es gibt in Indien keinen Religionsunterricht in den Schulen. Daher werden die Kinder jeden Sonntag in der Kirche unterrichtet. Der Platz ist zu klein, deshalb bauen wir einen Pfarrsaal. Jede Familie zahlt dafür einen Beitrag. Vor allem die ältere Bevölkerung ist tiefgläubig, es sind aber auch viele Menschen hier, die nicht lesen und schreiben können.

Du lebst allein im Pfarrhaus?

Ja ich koche auch selbst, und manchmal bringen mir die Leute etwas zu essen, zum Beispiel frische Fische. Bei Festen und Feiern werde ich auch von Familien eingeladen. Es gibt in Chellanam auch mehr als 20 Ministranten. Der älteste Ministrant hält die Ministrantenstunden ab.

Danke für das Interview. Alles Gute und Gottes Segen für Dein Wirken in Indien!

Neue Leitlinien für kirchliche Kindergärten

Als Pfarrcaritaskindergarten sind wir an kirchliche Richtlinien und das OÖ-Kinderbildungsgesetz gebunden. In der Diözese Linz wurden im Sommer 2023 neue Leitlinien für Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen erstellt.

Der Kindergarten Niederthalheim lebt diese bereits, und wir möchten euch einen kurzen Überblick über die Inhalte geben:

Spiritualität: „Hoffnung leben und Hoffnung geben“

Wir setzen auf religionsensible Bildung. Wir bilden lebendige Gemeinschaften. Wir setzen auf individuelle Begegnungen.

Solidarität: „Gesellschaft mitgestalten“

Wir setzen uns für eine kindgerechte Welt ein. Wir sehen Solidarität als Verantwortung. Wir nehmen die Sorgen und Nöte von Menschen wahr.

Qualität: „Kinder stärken“

Wir verstehen Beziehungsqualität als Bil-

dungsqualität. Wir verwirklichen ganzheitliche Bildung. Wir schätzen Teamgeist. Wir ermöglichen Weiterbildung. Wir sind engagiert und innovativ.

Dem Team des Kindergartens ist wichtig, das Kind in die Mitte zu stellen, es wahr zu nehmen und in seiner Individualität willkommen zu heißen. Jeder einzelnen Mitarbeiterin ist es ein Anliegen, ihre Kompetenz für jedes Kind einzusetzen. Das Kind wird in seiner Entwicklung und den Interessen entsprechend durch vielfältige Angebote, in der Identitätsfindung und Handlungskompetenz unterstützt. Die Atmosphäre von gegenseitiger Wertschätzung und Vertrauen im pädagogischen Team wirkt dabei noch unterstützend. Eltern suchen nach verlässlichen



Zertifikat für die Leiterin

Dipl.-Päd. Karin Kumpfmüller (Mitte) absolvierte einen Lehrgang für Leiterinnen von Kinderbetreuungseinrichtungen. Von Landeshauptfrau-Stellvertreterin Christine Haberlander (rechts) erhielt sie in einer Feier in Linz mit den anderen Absolventinnen ein entsprechendes Zertifikat. Foto: Pfarre

Partnern, die sie in der Bildung und Erziehung ihrer Kinder unterstützen/ begleiten. Unsere persönlichen Kontakte bei Bring- und Abholsituationen und bei Elternabenden kommen diesem Wunsch entgegen. Natürlich nutzen wir vielfältige Weiterbildungstools und Teamsitzungen, um für eure Kinder die bestmögliche Qualität zu bieten.

Karin Kumpfmüller,
Leiterin des Kindergartens

Kräuterweihe und Hochzeitsjubilare

Das Hochfest Mariä Himmelfahrt am 15. August wurde auch heuer wieder als Trachtensonntag mit Kräuterweihe und der Erneuerung der Eheversprechen der Hochzeitsjubilare gefeiert. Die Frauen der Goldhaubengruppe hatten Tage vorher wieder viele Kräuter gesammelt und zu Büscheln gebunden. Die Trachtenmusikkapelle begleitete dann die Goldhaubengruppe mit den Kräuterbüscheln und die Hochzeitsjubilare

in die Kirche. Da die Kirchenchorchefs Veronika und Josef Vorhauer diesmal bei den Ehejubilaren waren, stellte Anna Schablinger einen besonderen Chor zusammen, der die Messe sehr festlich mitgestaltete. Antony Therath und Diakon Wolfgang Kumpfmüller segneten die Jubilare und die Kräuter, die nach dem Gottesdienst verteilt wurden. Foto: Pfarre



Termine

Erntedankfest

Sonntag, 1.10.2023
8:30 Treffpunkt Gemeindeplatz

Weinkost

Samstag, 7.10.2023
ab 17:00 (siehe Rückseite)

Gemeindesenientag

Samstag, 14.10.2023
11:00 Uhr

Allerheiligen, Totengedenken beim Kriegerdenkmal

Mittwoch, 1.11.2023
8:30 Uhr

Allerseelen, Friedhofgang

Donnerstag, 2.11.2023
19:00 Uhr

Guglhupfsonntag nach dem Gottesdienst

Sonntag, 5.11.2023

Martinsfest des Pfarrcaritaskindergartens

Freitag, 10.11.2023
17:00 Uhr

Buchausstellung

Samstag, 11.11.2023
17:00 bis 20:00 Uhr
Sonntag, 12.11.2023
9:00 bis 16:00 Uhr

Adventkranzsegnung

Samstag, 2.12.2023
16:00 Uhr

Zur Pfarrfirmung anmelden

Daten Firmkandidat/in:

Vor- und Zuname: _____

Geboren am: _____ in: _____

Getauft am: _____ in der Pfarre: _____

Wenn nicht in der Pfarre Niederthalheim getauft, bitte ausfüllen:

Taufbuch: Band: _____ Seite: _____ RZ: _____

Deine Adresse: _____

Deine Telefonnr.: _____

E-Mail: _____ WhatsApp: ja nein

Tel.Nr. der Eltern: _____

Erklärung des/der Firmkandidaten/in:

Ich will aus meiner eigenen freien Überzeugung das Sakrament der Firmung empfangen. Ich bin mir bewusst, dass die Firmung von mir eine entsprechende Vorbereitung verlangt und erkläre, dass ich an den Firmtreffen und Aktivitäten verpflichtend teilnehme und engagiert mitarbeite.

Unterschrift des/der Firmkandidaten/in

Erklärung der Eltern:

Wir haben mit unserer Tochter/ unserem Sohn gesprochen und kennen ihre/seine Bereitschaft. Wir unterstützen den Wunsch unseres Kindes nach dem Empfang des Firmensakramentes und bemühen uns, die Aufgaben, die uns als Elternteil dabei zukommen, wahrzunehmen.

Unterschrift der Eltern

Zur Pfarrfirmung 2024 anmelden!

Im kommenden Jahr 2024 wird Abt Maximilian Neulinger aus dem Stift Lambach in unserer Pfarre das Sakrament der HI.Firmung spenden. Die Firmung wird am 20.Mai 2024 in der Pfarrkirche Niederthalheim stattfinden.

Gefirmt werden können in unserer Pfarre alle Jugendlichen ab 13 Jahren. Mit einem Firmwochenende und verschiedenen Workshops werden die Jugendlichen vom Firmteam auf den Empfang der Firmung vorbereitet. Die Firmvorbereitung findet gemeinsam mit der Pfarre Schwanenstadt statt. Es wird einige Termine gemeinsam mit den Jugendlichen aus Schwanenstadt geben und welche, die nur in Niederthalheim stattfinden.

Die Anmeldung zur Firmung erfolgt mittels obenstehendem Kupon. Der Kupon ist vollständig ausgefüllt und unterschrieben bis spätestens 08.11.2023 im Pfarramt Niederthalheim entweder zu den Öffnungs-

zeiten am Freitag jeweils von 8-12 Uhr abzugeben oder er kann auch in den Postkasten beim Pfarramt eingeworfen werden.

Fixe Termine:

- 08.11.2023 um 19.00 Uhr Kennenlern- und Infoabend für Eltern, Firmlinge und Pat*innen im Pfarrheim Niederthalheim
- 24.11.-25.11.2023 Firmwochenende im KIM-Zentrum Weibern
- 03.05.2024 um 19.00 Uhr Buß- und Sendungsfeier in der Pfarrkirche Niederthalheim
- 20.05.2024 Firmung

Alle weiteren Termine werden beim Firmwochenende bekannt gegeben! Bei Fragen oder Anliegen könnt ihr euch gerne bei mir unter 0676/87765734 oder anna.schablinger@dioezese-linz.at melden.

Ich freue mich auf euch!
Anna Schablinger



Minis im Bayernpark

Der Ministrantenausflug in den Bayernpark war auch heuer ein Höhepunkt im Arbeitsjahr der Niederthalheimer MinistrantInnen. Mini-Betreuerin Karin Aichinger hatte wieder eine tolle Fahrt organisiert, so dass der Tag für alle Mitfahrenden ein tolles Erlebnis wurde. Das Busunternehmen Zellingler brachte die große Gruppe mit den begleitenden Erwachsenen wieder gut nach Hause. Foto: Pfarre



Tiere streicheln war toll

Nachdem in der Spielgruppe zum Muttertagsfrühstück eingeladen wurde und auch ein kleines Sommerfest im Garten des Kindergartens mit tollen Leckereien und vielen Spielmöglichkeiten stattfand, führte uns nun auch noch ein internes Ferienprogramm am 26.7. auf den Erlebnisbauernhof.

Auf dem Redlberger Hof bei Edith und Manfred Schachinger in Pilsbach konnten die Kinder kleine Ziegen und Hasen streicheln, sowie auch beim Füttern der Kühe mithelfen. Auf der Weide wurde trockenes Brot von den Kleinen an das Pony und die beiden Esel verfüttert, während die Gans nebenan fröhlich schnatterte. Vorbei an Hühnern und Zackelschafen, welche natürlich auch hungrig waren, führte uns der Weg zum Spielplatz, wo uns Bauer Manfred, dann mit dem Traktor und einem umgebauten Ladewagen für eine kleine Rundfahrt abholte. Später ließen wir uns noch selbstgemachtes Stockbrot und Kuchen schmecken und hatten somit auch wieder genug Energie um uns im Heuboden auszutoben. Hier

konnten sich die Kinder im Heuspringen probieren, mit verschiedensten Fahrzeugen herumfahren und im Mais baggern und spielen. Es war für alle ein gelungener Ausflug!

Nach der Sommerpause treffen wir uns ab 20.9. wieder mittwochs (8:30-10 Uhr) im Pfarrheim. Wir würden uns freuen, wenn du mit deinem Baby oder Kleinkind vorbeikommen möchtest. Du musst nicht von Beginn an dabei sein, ein Einstieg oder auch nur Besuch ist jederzeit möglich! Bitte bringe Patschen oder dicke Socken, sowie Jause und Getränk für dein Kind mit. Für Infos wende dich gerne an Simone Holzinger (0699-10235020).



Viel Spaß machte Kindern und Eltern der Besuch auf dem Redlberger Hof in Pilsbach. Foto: Spielgruppe

15 Kinder bei der Erstkommunion

15 Mädchen und Buben feierten am 21. Mai ihre Erstkommunion. Ein Team der Pfarre Niederthalheim mit Christian und Doris Greifeneder, Doris Loitesberger, Christine Mairinger, Claudia Teuffl und Juliane Kumpfmüller hatte die Kinder auf das große Fest vorbereitet. Einzelne Gruppenstunden wurden gemeinsam mit den Eltern abgehalten. Die musikalische Vorbereitung übernahmen Maria Steinhuber und Theresa Hagelmüller.

Nach dem Festgottesdienst mit Pfarrer Ernest Bauer und Diakon Wolfgang Kumpfmüller lud die Katholische Frauenbewegung wieder zum Frühstück in die Mehrzweckhalle ein. Auf dem Bild die 15 Kinder mit dem Erstkommunionsteam. Foto: Katharina Schlosser



Neue Akustikdecke und neue Möbel

Heuer stehen beim Niederthalheimer Pfarrheim einige wichtige Arbeiten an:

Bereits erledigt wurde durch Malermeister Fritz Trauner die Sanierung der Nord- und Nordwestfassade. Außerdem wurden Teile der Friedhofmauer, an denen der Putz abgebröckelt war, ebenfalls neu verputzt. Diese Arbeiten kosteten 8245 Euro.

Als Nächstes wird im Pfarrsaal eine Akustikdecke eingezogen. Gleichzeitig wird auch eine neue LED-Beleuchtung installiert. Diese Maßnahmen werden 15.000 Euro kosten. Bestellt wurden außerdem neue Sessel und Tische für das Pfarrheim. Nach fast 30 Jahren Verwendung ist nur mehr ein Teil der damals angeschafften Sessel benützbar. Auch bei den Tischen mussten schon etliche repariert oder ausrangiert werden. Die Neumöblierung wird 34.000 Euro kosten.

Um in Zukunft einen Teil der im Pfarrhof und Pfarrheim benötigten Elektrizität selbst herstellen zu können, erhält das Dach des Pfarrheims eine 12 KW-Photovoltaik-Anlage. Diese wird 18.000 Euro kosten, dazu gibt es einen Zuschuss der Diözese Linz, der voraussichtlich 70 Prozent der Kosten decken wird.

Für alle diese Investitionen wurde von der Pfarre der Erlös der Veranstaltungen der letzten Jahre wie bei der Weinkost und beim Flohmarkt angespart. Da die Gesamtkosten aller Maßnahmen höher sein werden als die Ersparnisse, bitten wir beim Erntedankfest am 1. Oktober in der Pfarrkirche um ihren Beitrag. Auch der Reinerlös der 22. Weinkost am 7. Oktober 2023, zu der Sie herzlich eingeladen sind, wird für das Pfarrheim verwendet.

Diakon Wolfgang Kumpfmüller

Diesem Pfarrblatt liegen Erlagscheine für das Erntedankopfer bei! Vergelt's Gott für Ihre Unterstützung.

Weinkost

PFARRGEMEINDE
NIEDERTHALHEIM

22. WEINKOST

HAUSGEMACHTES JAUSENBUFFET
STEINHUBERS EDELBRÄNDE
KAFFEE | KUCHEN

MEHRZWECKHALLE

7
K
O

EDLE TROPFEN

BURGENLAND | NIEDERÖSTERREICH | STEIERMARK

AB 17:00 UHR

REINERLÖS FÜR DAS PFARRHEIM